

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Kasten saßen wir Herren und ließen uns keine der Unannehmlichkeiten anfechten. Die auf den nächsten Wagen geladene Fahrküche dampfte und braute ihren „Schwarzen“ für die Mannschaft, so daß wir in der Juli-Hitze bald selbst danach Gelüste bekamen und uns die Zunge verbrannten. Aber der ebenso witzige, wie fürsorgliche Bataillonskommandant Hauptmann H . . . r hatte Besseres für uns bestimmt, und so aßen und tranken wir immer noch eins und ließen den köstlichen Humor perlen, bis der Schlummergott uns endlich die harten Bänke als leidliche Liegestätte empfahl und wir im Traum an der erhebenden Rede weiter spannen, die der Ersatzkompagniekommandant zum Abschied am Dorfplatze in ergreifender Feierlichkeit gehalten hatte. „Die Zwanziger Jäger siegen sterbend und sterben siegend . . .“

Um 1 Uhr nachts erreichten wir die Endstation, waggonierten die Kompagnie aus und marschierten an den Bestimmungsort: ein kleines slowenisches Dorf in der Moorgegend Laibachs. Endlich war alles untergebracht. Der lebenswürdige Oberleutnant Jaroslav W . . . y, sonst Bankier in Brünn, teilte mit mir eine armselige Bauernkammer, in der uns nur zwei Strohbetten zur Verfügung standen. Und darauf schliefen wir sogleich.

Frühmorgens trieb uns der Dienst, die Aufstellung des Bataillons, aus dem Stroh. Eine Kompagnie unter Hauptmann J ch, die 14 Tage am Plateau von Doberdo im Trommelfeuer gelegen war, stieß zu uns und wußte manches von der Südfront zu erzählen. Das Bataillon war nun vollzählig und wurde als